



# Şeyh Muhammed Mehmet Adil El Kıbrıs-i Hazretleri'ne (k.s.) Ait Risaleler

## SIE SIND LEBENDIG

*Esselamu Aleykum ve Rahmetullah  
Eûzü billâhi mine'ş-şeytâni'r-racim. Bismillâbirrahmânirrahim.  
Vesselatu Vesselamu ala Resuluna Muhammedin Seyyidel evvelin vel ahirin.  
Medet Ya Resulullah, Medet ya Sadat-ı Ashab-ı Resulullah, Medet ya Meşayihina,  
Şeyh Abdullah Dağüstani, Şeyh Muhammed Nazım el Hakkani, destur.  
Tarikatun es sobbe vel hayru fi cemiyya.*

Gott sei gelobt, Konversationen sind etwas Schönes. Die Propheten haben zu den Menschen immer gepredigt. Jemandem den richtigen Weg zu lehren und Konversationen zu halten, heißt die Menschen dazu einzuladen. Scheich Efendi hat sein Leben mit Konversationen, Gutes und damit verbracht den Menschen den wahren Weg zu zeigen. Möge Allah seine Stufe erhöhen(amen). Gestern sagte dies auch einer... Dass ein Fremder zu Scheich Efendi sagt, er sei barmherzig ist nicht entscheidend. Ein Fremder kann es sagen, aber wenn dies ein geistlicher Schüler der Tarikat sagt, tut er das nicht aus Respekt. Seine Stufe soll erhöht werden und Kaddesallahu Sirrihu, müssen wir sagen. Allah soll sein Geheimnis segnen.

Der Vater von Scheich Nazim war Ahmet Adil Efendi. Mein Vater war von ihm gekränkt. Wieso war er gekränkt? Weil diese Generation eine betrogene Generation war. Es gab eine Gruppierung namens Jön-Türk, sie waren neugierig. In dieser Zeit waren sie Mode. Was auch immer sie getan haben, jeder folgte ihnen. Die Sultane nicht zu mögen und sich von ihnen zu distanzieren, war einer ihrer Besonderheiten. Deshalb wurde Scheich Efendi immer traurig. Die Machenschaften dieser Jön- Türken verliefen immer schlecht. Es ist Allah's Weisheit, dass die schlechteste Zeit der Osmanen sogar tausendmal besser war, als die momentane Situation. Sie hatte einen 20-fachen Abstand von der Zeit heute. Sie macht die Rechnung der Welt aus. Und der Vater von Scheich Efendi hatte diese Bewunderung. Der Vater hat andauernd Cumhuriyet, Türkei und sonstiges gesagt in dieser Zeit, und hat seine ganze Familie in die Türkei geschickt, damit sie da zur Schule gehen. Unser Opa war fixiert auf die Türkei, möge der Herr barmherzig mit ihm sein.



## Şeyh Muhammed Mehmet Adil El Kibris-i Hazretleri'ne (k.s.) Ait Risaleler

Scheich Efendi kam in so einer Art und Weise aus Zypern raus. Scheich Efendi erzählte sie gingen raus aber ohne ein Schiff oder sonstiges. Sie waren mit einem Segelschiff unterwegs. Eine Woche waren sie auf dem Meer. Um in der Türkei anzukommen, haben sie sich von Larnaka auf den Weg gemacht. Da kein Wind wehte, irrten sie eine Woche umher. Sie kamen an einen Ort an und bemerkten der Ort, dass der Ort, an dem sie sich befanden, Limasol war. Limasol ist ein Ort, der eine halbe Stunde mit dem Auto entfernt war. Mit einer Pferdekutsche wären es sechs Stunden gewesen. Sie waren eine Woche unterwegs und kamen nur bis dorthin. Danach konnte er sagen „wir haben die Türkei erreicht, als wir in der Türkei ankamen, freuten wir uns.“

Danach musste Scheich Efendi natürlich lange Zeit leiden. Daraufhin passierten Dinge, auf die wir nachfolgend eingehen werden werden. Als er auf dem Weg nach Damaskus war, verweilte er eine Weile in Humus. Er blieb bei Halid Bin Velid. „Ein Jahr war ich dort“, sagte Scheich Efendi. Er erlernte in nur einem Jahr Wissen, dass normale Menschen, wie wir in 10 Jahren erlernen würden. Er hatte solch eine Gottesgabe. Er hatte sowohl den seelischen Beistand des Herrn, als auch die Kraft, die ein Freund Gottes hat, sodass er alles lernen konnte. Danach kam er in Damaskus an und fand Großscheich. Eine lange Zeit befand sich keiner in der Obhut des Großscheichs. Manchmal, als sie Hatme Hacegan machen wollten, kamen nicht einmal fünf Menschen zusammen.

أُمَّةٌ كَانَ إِبْرَاهِيمَ إِنَّ

“Inne ibrahîme kâne ummeten”(NAHL-120) :

Allah Azze und Celle sagt im Koran: „ Es ist sicher, dass Ibrahim sein eigenes Volk war.“ Unser Großscheich Scheich Abdullah Dagistani hielt für Scheich Efendi Konversationen. Er hielt Konversationen, als stünden 1000 Menschen vor ihm. Scheich Efendi sagt, er schrieb 7700 Konversationen auf. Es gab keine Kassettenrekorder oder sonstiges. Er hörte ihm zu und als er nach Hause ankam, schrieb er Wort für Wort alles auf. Sie waren so sehr gesegnet und hatten den seelischen Beistand des Herrn.

Sie schauen nicht, wer vor ihnen steht oder nicht. Aber sobald jemand, der vor ihnen steht, Talent hat, wirkt die Konversation viel schöner. 7700 Konversationen sind nicht wenig. Diese hat er in 10 Jahren niedergeschrieben. Natürlich kam es auch zu einigen seelischen Ruckzügen. Großscheich schickte Scheich Efendi in vielerlei Orte, damit er predigt und den wahren Weg geschult bekommt. In dieser Zeit gab es einmal Zypern und einmal Syrien. Manchmal brachte er die Pilger nach Jordanien. Zudem Zeitpunkt gab es in Jerusalem keinen Krieg. Vor 1967 ging er nach Jerusalem. Er reiste. Er reiste die ganze Zeit und versuchte die Menschen mit Weisheiten zu schulen. Ob dieser gesegnete Diener mit ihnen Späße machte, mit ihnen sprach oder nicht, die Menschen erhielten die Weisheiten von ihm.



## Şeyh Muhammed Mehmet Adil El Kıbrıs-i Hazretleri'ne (k.s.) Ait Risaleler

**haben gute Menschen gute Auswirkungen auf die Menschen.** Unser Prophet sagt: „ Ein guter Mensch ist wie ein Laden, der schöne Düfte verkauft.“ Wenn du in den Laden gehst und nichts kaufst, wirst du trotzdem die Düfte aufnehmen. Damals rochen die Metallverarbeitungsbuden. Während sie die Metalle verarbeiteten, legten sie den Urin eines Tieres in die Metalle rein. Es beinhaltete eine Substanz, die unter Hitze einen eigenartigen Geruch produzierte. Man sagt: „ Wenn du in den Laden gehst, keine Spuren von der Arbeit abkriegst, wirst du trotzdem den Geruch aufnehmen.“ Der schlechte Mensch hat auch diese Anlage. **Wo auch immer die Freunde Gottes hingingen, Gott sei gelobt, sie versprühten Gutes. Es ist genauso, als wären sie am Leben. Sie bewirten die Anreisenden gleich.** Als wir in Zypern waren, sahen wir wie viele Menschen Scheich Efendi besuchten. Gott sei Dank viele erzählten wirklich, dass ihre Wünsche, die sie hatten und Scheich Efendi erzählten, in Erfüllung gingen. **Gesegnete Menschen lassen die Menschen nicht mit leeren Händen zurückkehren.**

Scheich Efendi mochte Damaskus auch sehr. Andauern sagte er: „ Oh Damaskus, Oh Damaskus.“ InshAllah verbessert sich die derzeitige Situation dort. Alle Sorten von schlechten Menschen werden mit der Erlaubnis vom Herrn nicht mehr existieren. Weder Wahhabiten, noch andere Gruppierungen. Das heißt nur die Guten werden übrig bleiben. Der Hadith unseres Propheten sagt folgendes aus: „In keiner Zeit stehen die schlechten Menschen über den Guten.“ Sie werden nicht mehr lange in Damaskus sein. Die Guten werden in der Überzahl sein. Deshalb können sie sich noch so sehr bemühen, aber Allahs Wille geschieht. **Allah hilft den Guten.** Vor allem im Gebiet Damaskus wird Allah helfen. **Damaskus ist die Hauptstadt von Syrien. Der Segen Damaskus reicht mit der Erlaubnis des Herrn bis nach Üsküdar.** Das ist die Freudenbotschaft von Scheich Efendi. Zu Zeit ist die Situation in Damaskus angespannt. InshAllah bessert sich dies mit der Erlaubnis von Allah. Es gibt einHadith dazu. Gott weiß wie lang es dauern könnte. Nichts passiert ohne einen Grund dafür. Es gab bestimmt ein Vergehen. Und dieser Fehler soll insAllah schnellstmöglich beglichen werden. InshAllah kehrt jeder wieder zurück in seine Heimat, zu seinem Wohnsitz. Es ist das Heimatland. Deshalb ist es nicht leicht. Möge Allah uns allen behilflich sein. Möge das Schlechte dort beseitigt werden. Die Guten werden in jedem Fall kommen.

Ve MinAllahu Tevfik

El Fatiha

Konversation von Şcheich Muhammed Mehmed Adil Hazretleri (k.s.)

80.02. 2015 / Akbaba Dergah Morgengebet